

für uns alle

INFORMATIONEN FÜR DIE MITARBEITER DER DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH KIEL

Nr. 32

Kiel, 7. November 1975

Der zweite Aufsichtsrat der Hell GmbH

Am 13./14. November Wahlen der Arbeitnehmervertreter

Zum zweiten Mal seit 1971 nach der Umwandlung der Firma Dr.-Ing. Rudolf Hell in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung steht uns jetzt eine Wahl des Aufsichtsrats bevor. Für die Belegschaft bedeutet das die Wahl der beiden Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Zum Aufsichtsrat der Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH gehören z. Z.: Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. Rudolf Hell, Aufsichtsratsvorsitzender und Gesellschafter der Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH, Prof. Dr. Heinz Gumin, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Vorstandsmitglied der Siemens AG, Dr. Jochen Mackenrodt, Generalbevollmächtigter Direktor der Siemens AG, Bankdirektor Walter Friesecke, Deutsche Bank AG, sowie die beiden Arbeitnehmervertreter Walter Becker und Christian Sütel.

Die Dauer der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat ist im Aktienrecht bzw. im Betriebsverfassungsgesetz unter Hinweis auf das Aktiengesetz verankert und beträgt vier Jahre. Demnach steht uns jetzt eine turnusmäßige Wiederwahl bevor, die sich auch künftig in Abständen von etwa vier Jahren wiederholen wird.

Die zentrale Aufgabe jedes Aufsichtsrates besteht bekanntlich in der "Überwachung der Geschäftsführung" - so ist es im Gesetz formuliert. Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe steht dem Aufsichtsrat ein Prüfungsrecht zu, aufgrund dessen er alle zur Überwachung der Geschäftsführung erforderlichen Auskünfte verlangen kann, wie zum Beispiel Auskünfte über Auftragsgänge, Umsätze, Investitionen, Bilanz usw.

Über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtet der Aufsichtsrat an die Gesellschafterversammlung.

Die Befugnisse des Aufsichtsrats stehen ihm nur in seiner Gesamtheit zu, nicht aber dem einzelnen Mitglied. Dieses hat daher kein selbständiges Einsichts- oder Prüfungsrecht, nur der Aufsichtsrat als Organ ist zur Entgegennahme von Berichten oder Auskünften berechtigt.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist der Gesellschaft zur Verschwiegenheit verpflichtet. Es hat bei der Ausübung seiner Befugnisse nur die Interessen der Gesellschaft zu verfolgen und darf nicht die Interessen einzelner vertreten, muß jede Schädigung der Gesellschaft vermeiden und darf Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, die ihm durch seine Tätigkeit bekannt geworden sind, nicht Dritten mitteilen.

Im Rahmen seiner Befugnisse kommt der Aufsichtsrat mehrmals jährlich zusammen. In der Aufsichtsratssitzung läßt er sich z. B. über die wirtschaftliche Lage der Firma berichten, über neue Entwicklungsvorhaben, über die Situation in der Fertigung oder über die Bilanz und das Geschäftsjahresergebnis und erörtert mit der Geschäftsführung bei solchen Gelegenheiten auch andere anstehende Probleme.

Wengleich dem Aufsichtsrat keine Weisungsbefugnisse gegenüber der Geschäftsführung eingeräumt werden, dürfen wir nicht verkennen, daß er wichtige Aufgaben wahrnimmt, die ausschließlich den Interessen und dem Bestand der Firma dienen.

Aufsichtsratsmitglieder sollten, um diesen Aufgaben gerecht zu werden, über ein hohes Maß an Erfahrung und Sachkunde verfügen.

Nach diesen Gesichtspunkten trifft die Gesellschafterversammlung die Entscheidung über ihre Vertreter im Aufsichtsrat, und ebenso sollten auch die Arbeitnehmer bei der Wahl ihrer Vertreter verfahren.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, es liegt nun an Ihnen, bei der bevorstehenden Wahl der Arbeitnehmervertreter zu entscheiden, welchen beiden Kandidaten Sie zutrauen, daß sie im künftigen Aufsichtsrat im Interesse der Firma und damit aller Mitarbeiter tätig werden, um dadurch zu einem erfolgreichen Geschäftsablauf beizutragen.

Günter Stock

Zur Wahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat teilt uns der Wahlvorstand mit:

Die Wahl findet nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl statt. Jeder Wahlberechtigte kann seine Stimme nur für die auf dem Stimmzettel namentlich aufgeführten Bewerber abgeben. Er kennzeichnet die von ihm gewählten Bewerber durch Ankreuzen an der hierfür vorgesehenen Stelle. Er darf nicht mehr als 2 Bewerber ankreuzen. Es sollen je ein Lohnempfänger und ein Angestellter gewählt werden.

Die beiden Kandidaten gelten als gewählt, die innerhalb der Gruppe der Lohnempfänger oder der Angestellten jeweils die meisten Stimmen bekommen haben.

Stimmzettel und Wahlumschlag erhält der Wahlberechtigte im Wahllokal. Wahlberechtigte Arbeitnehmer, die zum Zeitpunkt der Wahl verhindert sind, ihre Stimme persönlich abzugeben, können die Unterlagen für die schriftliche Stimmabgabe beim Wahlvorstand (Vorsitzender Ernst Jeß, Werk III) anfordern und ebendorthin auch zurücksenden. Annahmeschluß: 14. 11. 1975, 15. 00 Uhr, Wahllokal in der Kantine, Werk III.

Die fünf Kandidaten stellen sich hier selbst vor Wir beginnen mit den beiden Lohnempfängern



Walter Becker Mitglied des Betriebsrates (freigestellt)

geboren: 15. September 1922 in Kiel
Schulbildung: mittlere Reife
Berufsausbildung: Feinmechaniker auf dem Marine Arsenal Kiel
Mitglied der IGMetall seit März 1949. Funktionen: Mitglied der Ortsverwaltung Kiel sowie der Tariff Kommission Schleswig-Holstein.
In der Firma seit März 1953.
Im Betriebsrat seit 1957, ca. 15 Jahre erster Vorsitzender, bis Mai 1975.
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat seit 1971.
Teilnahme an Schulungsmaßnahmen für Aufsichtsräte im Bildungszentrum Sprockhövel sowie Heidehof bei Dortmund.

Meine Kandidatur zur Aufsichtsratswahl wurde von den Vertrauensleuten sowie vom Betriebsrat vorgeschlagen. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung als Betriebsrat, meiner Schulungen durch die Gewerkschaften und meiner Arbeit im Bereich der sozialen Einrichtungen innerhalb des Betriebes und nicht zuletzt aufgrund der reichen Erfahrungen aus meiner Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Firma kann ich mein Wissen im Interesse der Kolleginnen und Kollegen als Mitglied des Aufsichtsrates zur Geltung bringen. Wissen mit Erfahrung gepaart bringen erst die Voraussetzung zum Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat.

Walter Becker



Wilhelm Wulf Betriebsratsvorsitzender

Geboren wurde ich am 25. 3. 1931 in Kiel.
Nach Abschluß der mittleren Reife erlernte ich den Beruf des Feinmechanikers und trat 1953 als Dreher in die Firma ein.
Nachdem ich 1963 in den Betriebsrat gewählt wurde, besuchte ich mehrere Lehrgänge der IGMetall, deren Mitglied ich seit 1963 bin. So zum Beispiel Arbeitsstudien I und II sowie Lehrgänge speziell für Betriebsräte und Vertrauensleute. Aufgrund meiner Tätigkeit im Betriebsrat als Fachvertreter besuchte ich die Abendschule und erwarb die Refascheine I und II.

Durch das mir immer wieder entgegengebrachte Vertrauen bei Wahlen zum Betriebsrat wurde mein Einsatz für die Belange der Belegschaft belohnt.

Nachdem ich vom Vertrauenskörper und Betriebsrat als Kandidat zum Aufsichtsrat vorgeschlagen wurde, bin ich bereit, mich dieser Wahl zu stellen, um gerade im Zeitpunkt einer Rezession, wo es um die Erhaltung der Arbeitsplätze und der sozialen Sicherheit geht, mit meinem Einfluß und meinem Wissen zum Wohle der Belegschaft im Aufsichtsrat zu arbeiten. Ich weiß, daß ich gerade in dieser schweren Zeit eine hohe Verantwortung gegenüber der Belegschaft übernehmen würde.

Wilhelm Wulf



Dieter Gamm
Sachbearbeiter der Auftragsbearbeitung, Werk III

Ich bin in Kiel geboren, Jahrgang 1936.
Nach Beendigung meiner Feinmechanikerlehre habe ich meine Kenntnisse durch den Besuch von Fachschulen erweitert (Feinmechaniker-Meister, Refa I und II sowie Kurse über Organisationsfragen).
Seit 1953 bin ich in der Firma beschäftigt, davon ca. 10 Jahre in verschiedenen Fertigungsbereichen und seit 1964 als Sachbearbeiter in der Auftragsbearbeitung, Bereich Digiset-Anlagen.
Seit 1972 bin ich Mitglied des Betriebsrates und gehöre zum Betriebsausschuß.
Seit 1955 bin ich Mitglied der IGMetall.

Meine Kandidatur zur Aufsichtsratswahl wurde vom Betriebsrat und der Belegschaft vorgeschlagen.

Mein Wissen und meine Erfahrung, die ich aus meiner langjährigen Mitarbeit in der Firma sowie aus der Betriebsrätstätigkeit habe, kann ich im Aufsichtsrat anwenden und die Interessen der Belegschaft als Arbeitnehmer nachdrücklich vertreten.

Die Gebiete Entwicklung, Fertigung und Soziales liegen mir dabei am nächsten, und ich werde mich in diesem Zusammenhang vor allem für die größtmögliche Sicherheit unserer Arbeitsplätze einsetzen.

Dieter Gamm



Gerd Reimers
Entwicklung, Terminkoordination, Werk I

Geboren am 5. Juni 1938 in Kiel-Gaarden.
In unserer Firma seit August 1961.
Zwischenzeitlich für ein Jahr (1963/64) zum Besuch einer Technikerschule beurlaubt.

Eingestellt 1961 als Labormechaniker. Nach der Technikerschule an der Entwicklung unseres ersten Farbkorrekturgerätes beteiligt. Ab 1966 überwiegend mit Organisationsproblemen für die Labors beschäftigt. Die enge und vermittelnde Zusammenarbeit mit allen anderen Abteilungen unseres Hauses war eine Voraussetzung zur Erfüllung dieser Aufgaben.

Eine sachliche Mitarbeit im Aufsichtsrat im Sinne der gesamten Firma und damit auch des einzelnen Mitarbeiters erfordert umfassenden Einblick in die Abteilungen unseres Hauses und Kenntnisse über die dort auftretenden Probleme. Das endgültige, für die spezielle Aufsichtsrätstätigkeit mir wohl noch fehlende Wissen ist sicherlich erlernbar.

Aus meiner organisatorischen Tätigkeit, die eine enge Zusammenarbeit auch mit den Fertigungs-, Vertriebs- und Verwaltungsabteilungen notwendig machte, meine ich, die Voraussetzung für eine Kandidatur zum Aufsichtsrat mitzubringen. Außerdem wird mir die gute Übersicht auch über unsere mittel- und langfristigen Geräteentwicklungen, die sicherlich zu einem ganz großen Teil die zukünftige Lage unserer Firma beeinflusst, bei den notwendigen Entscheidungen von Nutzen sein.

Gerd Reimers



Christian Sütel
Leiter der Reparaturabteilung, Werk I

geboren : 17. Juni 1925
29 Jahre : Mitarbeiter der Firma, Leiter der Reparaturabteilung
25 Jahre : Mitglied der IGMetall
4 Jahre : Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat
1 Jahr : Mitglied des Angestelltenausschusses der IGMetall (Arbeitskreis für Tarifpolitik für den Angestelltenbereich).

Von 1971-1975 war ich als Arbeitnehmer im ersten Aufsichtsrat unserer Firma tätig. Nach meiner Wahl habe ich vier "betriebswirtschaftliche Seminare der IGMetall" besucht, um den Aufgaben, die mich als Arbeitnehmervertreter erwarten, gewachsen zu sein.

Während meiner Tätigkeit als Arbeitnehmervertreter wurden 14 Aufsichtsratssitzungen, 3-4 pro Jahr, abgehalten. Dabei waren folgende Tagesordnungspunkte meines Erachtens die wichtigsten: Auftragsbewegung, Umsatz, Bilanzjahresabschlüsse, Entwicklungsplanung, Kooperationsverhandlungen, Investitionen, Personalfragen, soziale Leistungen (HAF + Pensionszusagen). ▶

Jede dieser Sitzungen haben wir durch vorzeitige Beschaffung von Informationsmaterial vorbereitet und haben außerdem den Bilanz- inklusive Wirtschaftsprüfungsbericht immer genauestens überprüft.

Wir haben häufig außerhalb der Aufsichtsratssitzungen Gelegenheit genommen, mit der Geschäftsleitung über Verbesserungen, zum Beispiel der Arbeitsorganisation, zu sprechen.

Unsere Aufmerksamkeit als Arbeitnehmervertreter war immer darauf gerichtet, die Interessen der Mitarbeiter unserer Firma wahrzunehmen. Dieses gilt sowohl in wirtschaftlicher als auch in sozialer Hinsicht. Wir haben Erfolge in der Pensionszusage und Umgruppierung in der HAF erzielt. Zudem haben wir durch unsere häufige Kritik immer wieder versucht, bei der Geschäftsleitung Verbesserungen zu erlangen (z.B. Ausbau des Ersatzteilwesens).

Meine Wiederkandidatur zum Aufsichtsrat erfolgt auf Vorschlag der Vertrauensleute unserer Firma. Ich nehme diese Aufforderung an und kandidiere, weil ich mich auf Grund meiner Ausbildung durch die IGMetall, durch die vierjährige Aufsichtsratsstätigkeit und auf Grund meines vielseitigen Aufgabenbereiches in unserer Firma (Schwäbisch Gmünder Ersatzkasse als Vertrauensmann und Mitglied im Angestelltenausschuß der IGMetall, Arbeitskreis Tarifpolitik) in der Lage fühle, die Aufgaben als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat zu erfüllen.

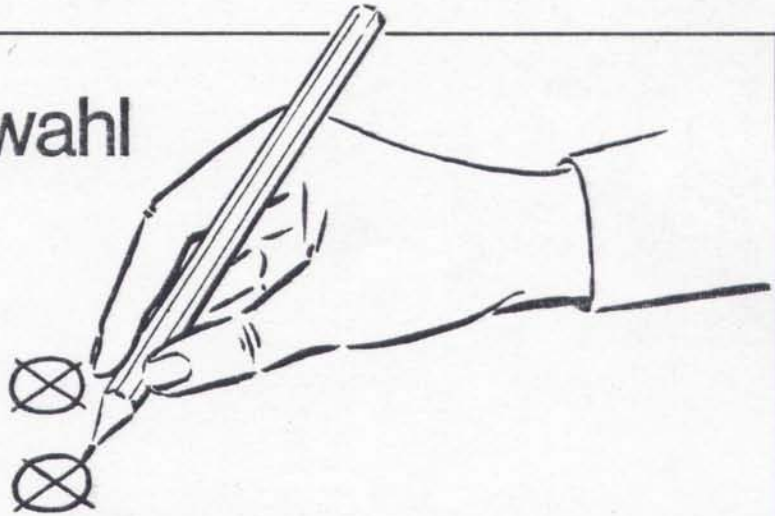
Ich werde mich für die wirtschaftlichen und sozialen Belange der Belegschaft einsetzen und hoffe, daß Sie mir durch Ihre Stimme die Chance geben, meine begonnene Arbeit im Aufsichtsrat weiterzuführen.

Christian Sütel

Aufsichtsratswahl

Sie haben
2 Stimmen:

- 1 x Lohnempfänger
- 1 x Angestellter



Es wird gewählt:

Werk I: am 13. 11. 1975 von 8.00 bis 11.00 Uhr im Vorführraum, Werk I
Werk II: am 13. 11. 1975 von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Kantine, Werk II
Werk III: am 14. 11. 1975 von 8.00 bis 11.00 Uhr in der Kantine, Werk III

für uns alle

Informationen für die Mitarbeiter der Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH
Herausgeber: Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH, 2300 Kiel 14, Grenzstr. 1-5
Für den Inhalt verantwortlich: Günter Stock
Redaktion und Gestaltung: Erika Kandzora
"für uns alle" erscheint in zwangloser Folge
Copyright 1975 by Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH, Kiel